

Oktober - November 2017



2

Monatsspruch Oktober:

"Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut."

Lukas 15,10

Andacht	Seite 3
Bericht von der GKR-Rüstzeit	Seite 5
Spendenaufruf	Seite 11
Gottesdienstzeiten	Seite 12
Veranstaltungen	Seite 14
Für Kinder	Seite 16
Veranstaltungen	Seite 19
Infoseite	Seite 23
Geburtstage	Seite 24



ANDACHT 3

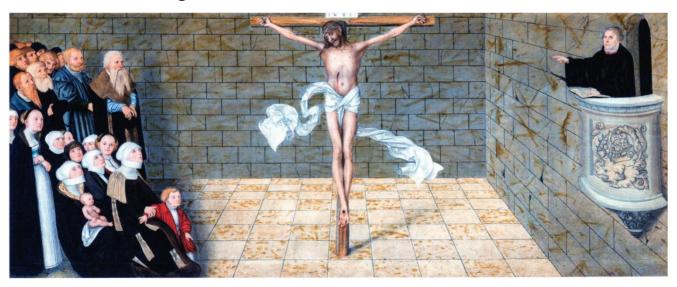
Tagesspruch zum Reformationsfest:

"Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." (1. Kor. 3,11)

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser, solus Christus, allein Christus, ist eines der vier Schlagworte, mit denen sich die neue Theologie Martin Luthers aussagen lässt. Nicht Auslegung durch Papst und Bischöfe, nicht kirchliche Lehre und Tradition bestimmen, was Glaube ist und wie man richtig leben soll, sondern allein der Blick auf Jesus Christus, wie er bezeugt ist in der Bibel, im Neuen Testament, Der Maler Lucas Cranach d.Ä. setzt diese Erkenntnis 1548 ins Bild, im Reformationsaltar der Stadtkirche in Wittenberg.

durch den die Rettung des Sünders kommt. Er ist es, der so gesprochen und gehandelt hat, dass die Menschen die Liebe Gottes verstanden. Er ist es, dessen gute Botschaft vom Heil uns dazu bringt, gut und richtig, hilfsbereit und mitmenschlich, wahr und wahrhaftig leben zu wollen. Höre auf die Worte der Bibel, nimm Christus in den Blick und richte dein Leben danach aus.

Heute bedauern wir in ökumenischer Gemeinschaft die Irrwege der katholischen Kirche in der Zeit der Renaissancepäpste. Inzwischen haben auch die Protestanten in



Seither weist Martin Luther unermüdlich auf den Gekreuzigten. Und bis heute ist es Aufgabe jedes Predigers, jeder Pfarrerin, die Gemeinde auf Jesus Christus zu weisen. Er ist es,

500 Jahren eigene Traditionen herausgebildet, die unseren Glauben und unser Kirche-Sein prägen. Durch die Bibel werden wir immer wieder neu daran erinnert, nicht nur unser 4 ANDACHT

persönliches Leben, sondern auch Lehre und Gestalt der Kirche zu überprüfen. Nichts steht ein für alle Mal fest. Erkenntnisse kommen hinzu, Sichtweisen wandeln sich, das Wissen steigt. Damit steigt auch die Verantwortung für das eigene Glaubensleben und für die Welt. Weder frommes Abkapseln noch hektischer Aktionismus, sondern Besonnenheit, Miteinander und verantwortungsvolles Handeln ist gefordert.

Jede Generation muss darin eingeübt werden. Deshalb gehören Schulbildung und Unterweisung im Wort
Gottes von Anfang an zur Praxis protestantischer Gemeinden, sowie die
Sorge um den Nächsten (Diakonie).
Kern des Ganzen, aus dem heraus
sich Stärkung, Glaube und Wegweisung ergibt, ist die Heilige Schrift.
Deshalb hat Martin Luther sie ins
Deutsche übersetzt und mit dem
kleinen Katechismus die Kinder gelehrt. Nur wer weiß, auf welchem
Grund er steht, steht fest und kann
von dort aus sein Leben gestalten.

Schau auf Christus. Nimm ihn in den Blick. Er ist der feste Grund deines Lebens, deine Zuversicht und dein Heil.

Nicht das Kampflied "Ein feste Burg ist unser Gott", sondern "Gelobet seist du Jesu Christ, dass du Mensch geworden bist" ist für mich wichtig geworden.

Mit dem Text weist Martin Luther auf Christus hin: Gott wird Mensch.

Der Sohn rettet. Er macht uns zu Erben des Himmelreichs (EG 23, 5).

So begehen wir am 31.10.2017 das Reformationsfest, 500 Jahre Reformation. Es ist nur ein Tag, der an eine lange Zeit großer Umbrüche und Veränderungen inmitten vieler Länder Europas erinnert. Die Schweitzer Reformatoren Zwingli und Calvin setzten eigene Schwerpunkte. Die große Vielfalt protestantischer Gemeinden entwickelte sich. Die daraus entstandenen Kirchen bilden einen vielstimmigen Chor inmitten der weltweiten Christenheit neben den so viel älteren orthodoxen Kirchen, der katholischen Kirche, den jungen Pfingstkirchen und all den vielen, weltweit lebenden Christen. Doch es ist eines, das uns eint, einer, der den Grund bildet, auf dem wir stehen: Jesus Christus.

Solus Christus, allein Christus, schärft Martin Luther ein.
"Einen anderen Grund kann nie-

mand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus."

Ich wünsche Ihnen und euch einen fröhlichen Reformationstag, an dem man dieses Jahr nicht einkaufen muss, sondern Zeit hat für Wichtiges und Wesentliches, Zeit für Christus. Der regionale Gottesdienst zum Reformationsfest ist am 31. Oktober um 14 Uhr in Blumberg, mit Posaunenchor.

Gesegnete Zeit,

Martina Sieder

GKR-Rüstzeit in Woltersdorf



Vom 26.-27.08.2017 fand in Woltersdorf unsere GKR-Rüstzeit statt.

Bei schönstem Sommerwetter starteten wir, der gesamte GKR Ahrensfelde/Mehrow, mit unserer Ersatzältesten und vier Ehepartnern, um 8.30 Uhr mit mehreren Pkw's gemeinschaftlich am Pfarrhaus und trafen bereits gegen 9.30 Uhr im Begegnungs- und Bildungszentrum Woltersdorf ein.

In einem uns für die gesamte Zeit zur Verfügung gestellten Konferenzraum hatten wir ideale Arbeitsbedingungen und die gesamte Einrichtung und Organisation des Hauses strahlte eine positive, kreative und inspirierende Atmosphäre aus, die unsere Arbeit unterstützte, sowie den gesamten Aufenthalt angenehm machte und thematisch unterstrich.

Zum gemeinsamen Mittagessen trafen dann auch die mitgereisten Angehörigen von ihrem Ausflug auf den Kranichsberger Aussichtsturm wieder ein. Die Mittagspause bis zum Kaffeetrinken nutzte jeder individuell, zum Erlebnisaustausch, Spaziergang, Eiscafé-Besuch, Musizieren oder Ruhen.

Dann ging es bis zum Abendbrot in die zweite Arbeitseinheit.

Das geplante und von Pfn. Martina Sieder und Jörg-Arno Zilch gut vorbereitete Programm, war sehr umfangreich und wir merkten schnell, dass die Zeit bei weitem nicht ausreichte, allen Themen die nötige

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Aufmerksamkeit zu schenken. Trotzdem nahmen wir uns für die wichtigsten Punkte die erforderliche Zeit und ließen genug Raum für Informationen, Fragen, Meinungen und Ideen.

Nach dem Abendbrot folgte noch eine weitere Arbeitseinheit.

Ein gemütliches Beisammensein, gemeinsam mit den Ehepartnern, bei Wein, Knabbereien und guten Gesprächen, in der lauen Sommernacht auf der Terrasse, hoch oben zwischen Baumwipfeln, ließ den Tag entspannt ausklingen. Zum Abschluss spielten Jörg-Arno Zilch und Annette Gnilitza noch einige Stücke aus dem Repertoire ihrer Irish-Folk-Gruppe, die es seit einem Jahr in unserer Kirchengemeinde gibt und über die in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes berichtet wurde.

Nach einer erholsamen, wenn auch kurzen Nacht und einem guten Frühstück besuchten wir gemeinsam den Gottesdienst in der St. Michael-Kirche in Woltersdorf.

Es war ein warmer, bewegender und einladender Gottesdienst, zu dem der Krankenhausseelsorger des Ev. Krankenhauses "Gottesfriede", gleich neben unserem Begegnungsund Bildungszentrum gelegen, in Vertretung des Gemeindepfarrers einlud und wir fühlten uns herzlich hineingenommen in die Gemeinschaft.

Nach dem Mittagessen trafen wir uns zur vierten und letzten Arbeitseinheit. Abschließend setzten wir uns noch einmal gemeinsam mit unseren mitgereisten Partnern bei Kaffee, Tee und Kuchen zusammen und besprachen die Rüstzeit.

Es war ein intensives, aber fruchtbares und gutes Wochenende, an dem viel grundlegendes Wissen vermittelt wurde.

Die intensiven Arbeitseinheiten waren informativ, interessant und kurzweilig und haben uns in unserer wichtigen Arbeit sehr voran gebracht. Daneben gab es auch Zeit für engagierte und rege Gespräche.

Es war allen deutlich anzumerken, dass sie mit Herzblut und Leidenschaft bei der Sache sind und das ist eine weitere wundervolle Erfahrung dieses Wochenendes.

Pfn. Martina Sieder, Jörg-Arno Zilch und Annette Gnilitza hatten die Themen gut vorbereitet, eine schöne Einrichtung ausgewählt und das Wochenende sehr gut organisiert. Ihnen sei herzlich gedankt.

Wir haben gemerkt, dass wir diese intensiven Zeiten dringend benötigen und schon die Termine für die nächsten zwei Jahre besprochen.

Dann wollen wir der gemeinsamen Freizeit etwas mehr Raum geben und uns auch in biblischer Hinsicht intensiver rüsten.

Kerstin Nowak

EWIGKEITSSONNTAG

Im Alltag wird der Gedanke an den Tod gern gemieden, im Kirchenjahr aber hat er einen festen Platz. Der letzte Sonntag des Kirchenjahres ist ein Gedenktag für die Verstorbenen, der auch die eigene Sterblichkeit mit in den Blick rückt.

In den evangelischen Gottesdienstordnungen wird der letzte Sonntag des Kirchenjahres als Ewigkeitssonntag bezeichnet, weil sich mit der Trauer und der Erinnerung an die Verstorbenen das Nachdenken über Tod und Leben, die Zeit und die Ewigkeit verbindet. Im evangelischen Gottesdienst werden die Namen der Toten des vergangenen Jahres verlesen. In den Predigten und Andachten kommen die Grenzen des menschlichen Lebens zur Sprache, wie auch die Hoffnung auf Leben nach dem Tod. Die liturgische Farbe des Ewigkeitssonntags ist grün – als Farbe der Hoffnung.

Der Ewigkeitssonntag ist in allen deutschen Bundesländern geschützt als sogenannter "stiller Feiertag". Das heißt, dass im öffentlichen Leben, beispielsweise für die Gastronomie oder musikalische Darbietungen, besondere Einschränkungen gelten. In diesem Sinne plädieren auch die Kirchen dafür, mit der Weihnachtsbeleuchtung und den Weihnachtsmärkten erst nach dem Ewigkeitssonntag zu begin-

Ewigkeitssonntag zu begin nen. Denn das neue Kirchenjahr beginnt erst mit dem ersten Adventssonntag.

 und "Advent ist im Dezember", so das Motto einer Kampagne der Evangelischen Kirche in Deutschland.

95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten

Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Reformation aus. Die 95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten, sind natürlich kein moderner Ablass. Sie wollen nur augenzwinkernde Anregungen für Unternehmungen sein, die man sich als Evangelischer in seinem Leben nicht entgehen lassen sollte. Die Liste ist unvollständig und kann nach Geschmack erweitert werden.

Reinhard Fllsel

Heute finden Sie hier die nächsten drei Dinge, Sie können sie nach Ausführung "abhaken".

Nr. 7 Geh in deine Kirche.





Nr. 8 Lerne deinen Pastor kennen.

Nr. 9 Stelle dir eine geistliche "Hausapotheke" zusammen. (Losungsbuch, Andachtsbuch, …)



Wofür sind die Sakramente gut?



"Das Zeichen bei der Taufe ist, unter Wasser getaucht zu werden", schreibt der Reformator Philipp Melanchthon 1521 in seinem Kompendium des Glaubens, den Loci Communes. "Durch die Taufe wird der Durchzug durch den Tod zum Leben aufgezeigt." Natürlich kann man sich nicht auf alle Wechselfälle des Lebens vorbereiten. "Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen", schrieb der Theologe Dietrich Bonhoeffer 1943 aus dem Gefängnis. "Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf Ihn verlassen." Auch Bonhoeffer hat diese Kraft gespürt.

Sakramente, so werden die christlichen Zeichen auch genannt. Es sind Handlungen, mit denen ein Zuspruch verbunden ist. Die Taufe ist das Symbol der Auferstehung – des Entkommens aus einer Sackgasse, des Neubeginns nach einem vermeintlichen Ende. "Die Zeichen bleiben das ganze Leben hindurch in Funktion", schrieb Melanchthon, "sie sind Erinnerungsstücke zur Einübung des Glaubens."

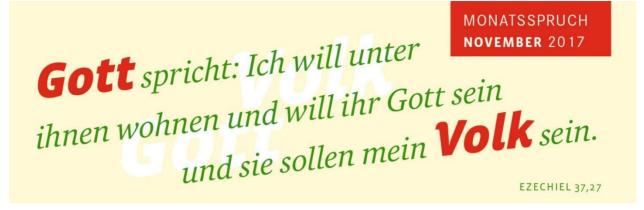
Beim Abendmahl reinszenieren die Gläubigen, die um den Altar stehen, das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, bevor er sein Leben für seine Freunde gab. Ein Mahl mit dem, der die ohnmächtige Wut seiner Freunde überwand und sie versöhnlich stimmte.

Nach volkstümlichem Glauben haben die Sakramente eine Art magische Kraft. Manche Eltern taufen ihr Kind, um es gegen Gefahren zu schützen. Und im Mittelalter setzte sich der Glaube durch, beim Abendmahl verwandelten sich Brot und Wein in etwas Überirdisches. Schon die Reformatoren lehnten solche Zauberei ab. "Du kannst ohne Zeichen gerechtfertigt werden, wenn du nur glaubst", schrieb Melanchthon.

Kommen nur Getaufte in den Himmel? Nicht nur sie, auch andere. Die Sakramente inszenieren Grenzsituationen, sie simulieren Rettung und Versöhnung. Nicht von ihnen hängt das Heil ab, sondern vom Gottvertrauen des Einzelnen. Aber sie helfen zu verstehen, was im Ernstfall passiert. Und sie führen vor Augen, worauf man hoffen darf.

Burkhard Weitz

Aus: "chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de



Freud und Ceid

Beerdigung:



Am 1. September wurde Edith Gronau (93 Jahre, aus Berlin, zuletzt Werneuchen) auf dem Dorffriedhof in Ahrensfelde bestattet.



Hilfe für Wirbelsturmopfer auf Kuba Große Schäden in der Stadt unserer Partnergemeinde Caibarién



"Irma" war der stärkste Wirbelsturm seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, der mit voller Wucht durch die Karibik und am 8./9. September über Kuba hinwegfegte und dessen verderbenbringendes "Auge" unmittelbar an der Nordküste der Insel entlang raste und dabei ins-

besondere die Küstenstädte - wie auch Caibarién - buchstäblich verheerte. Dort peitschte der Sturm 7-9 Meter hohe Wellen in die Orte. Trotz aller gut organisierten Vorbereitungen sind die Schäden gewaltig. Zwar wurden die Aufräumarbeiten mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln sofort begonnen, aber es wird lange dauern, bis das Leben wieder voll funktioniert, bis die Versorgung mit Elektroenergie und Trinkwasser überall wiederhergestellt ist, Menschen aus den Notunterkünften wieder in ihre sanierten - oder neu gebauten Häuser -ziehen können, die zerstörte Infrastruktur repariert wird, neue Felder angelegt sind usw. Sicher gibt es viele Familien, die alles verloren haben.

Unsere Kirchengemeinde hat seit Jahren einen "direkten Draht" nach Caibarién. Wir können Spendengelder in dieser Stadt an die richtige Stelle bringen, um Menschen vor Ort zu helfen.

Leisten Sie Hilfe zur Selbsthilfe -

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Empfänger: KG Ahrensfelde

IBAN: DE11 5206 0410 6203 9955 50

Verwendungszweck: "Hilfe für Aufbau in Caibarién/Kuba"

Falls Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte auch Ihren Namen und Ihre Anschrift im Verwendungszweck an.

In Ahrensfelde gibt es nach dem Gottesdienst eine Kaffee-Tee-Runde

1. Okt	1. Oktober // Erntedankfest			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst zu "Korbinians Äpfeln", mit Chor, Eine-Welt-Stand	
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Abendmahlsgottesdienst zu "Korbinians Äpfeln"	
8. Okt	8. Oktober // 17. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	GKR	Gottesdienst	
17.00	Mehrow	Konzert "Lieder aus aller Welt" Elena Münster (E-Piano, Orgel), Valeria Laino (Sopran) und Silvia Laechia (Mezzosopran) (siehe Seite 17)		
15. Ok	tober // 18. S	onntag nach Trinitat		
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	thematischer Gottesdienst zur 55. These von Martin Luther	
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	thematischer Gottesdienst zur 55. These von Martin Luther	
22. Ok	22. Oktober // 19. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Präd. G. Würth	Gottesdienst zum Mirjam-Sonntag	
29. Ok	29. Oktober // 20. Sonntag nach Trinitatis			
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder Predigt: Felix Alb- recht	Gottesdienst zum Reformationsfest , mit Einweihung der neuen Altarbibel, <i>mit Chor</i>	
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder Predigt: Felix Alb- recht	Gottesdienst zum Reformationsfest , mit Einweihung der neuen Altarbibel	
31. Oktober // Reformationstag				
14.00	<u>regional:</u> Blumberg	Pfarrer Wenzel	regionaler Gottesdienst zum Reformationstag , mit Thesenbaum, mit Posaunenchor	
5. November // 21. Sonntag nach Trinitatis				
9.30	Ahrensfelde	Präd. G. Würth	Abendmahlsgottesdienst	
11.00	Mehrow	Präd. G. Würth	Abendmahlsgottesdienst	

10. November // Freitag			
17 20	Ahrensfelde	Mariana Pothor	St. Martin
17.30 Ahrensfelde	Mariana Rother	anschließend Laternenumzug	
11. November // Samstag			
17.30	Mehrow	Glenn Schirrmacher	St. Martin
			anschließend Laternenumzug
12. No	vember // Dri	ttletzter Sonntag des	Kirchenjahres
			Gottesdienst
9.30	Ahrensfelde	Pfr. Willibald Jacob	anschließend Gemeinde-
47.00	1 h n a m a f a l a l a	//	versammlung, Gemeindemittag
	17.00 Ahrensfelde Konzert "wortart"		
19. No	vember // Vor	letzter Sonntag des	
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Thematischer Gottesdienst zu "Wasser"
11.00	Mehrow	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst mit
			Totengedenken
22. No	22. November // Buß- und Bettag		
			Gottesdienst zum Buß- und
14.00	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Bettag, mit Tischabendmahl, im Gemeindesaal
26. No	26. November // Ewigkeitssonntag		
9.30	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Gottesdienst am Totensonntag. <i>mit Chor</i>
			musikalischer Gottesdienst mit
15.00	Ahrensfelde	Pfn. Martina Sieder	Totengedenken auf dem Ostkirchhof
3. Dezember // 1. Advent			
			Familiengottesdienst
14.00	Ahrensfelde	GKR	am 1. Advent <i>mit Kuchenzeit,</i>
			Liedern, basteln, Eine-Welt-Stand
9. Dezember // Samstag			
15 – 18	15 – 18.00 Uhr Ahrensfelde Offene Kirche		
10. Dezember // 2. Advent			
9.30	Ahrensfelde	Präd. G. Würth	Abendmahlsgottesdienst
11.00	Mehrow	Präd. G. Würth	Abendmahlsgottesdienst

Krabbelgruppe (nicht in den Ferien)	freitags mit Stefanie Brückner ab 22.09.	10.00 Uhr
·	Oktober) montags (13. Klasse) mittwochs (46. Klasse)	16.00 Uhr 17.00 Uhr
Proben für das Martin	sfest: Vorbereitung Donnerstag,12.10. Ahrensfelde: mittwochs Mehrow: mittwochs	16.00 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr
Kinderrunde in Mehro	w Samstag 16.09., 11.11. Ortszentrum Mehrow St. Martin 11.11. Kirche anschließend Laternenumzug	10.00 Uhr 17.30 Uhr
AG Kinder	Donnerstag, 16.11.	19.00 Uhr
Kinderchor freitags in Schwanebeck, 16.00 Uh <u>regional (nicht in den Ferien)</u> Dorfstr. 8a, Panketal		
Junge Gemeinde (nicht in den Ferien)	montags	19.00 Uhr
Chor	dienstags	20.00 Uhr
Flöten für Anfänger (nicht in den Ferien)	montags	17.30 Uhr
Flöten für Fortgeschrittene dienstags 14-tägig 18.30		
Irish-Folk-Band	mittwochs	20.00 Uhr
Gesprächskreis	27.10., 24.11.	19.00 Uhr
Hauskreis	20.10., 10.11., 08.12.	20.00 Uhr
Schottenfrühstück	Samstag 07.10., 04.11., 2.12.	9.30 Uhr
Seniorenkreis	mittwochs	14.00 Uhr
Besuchsdienstgruppe	nach Verabredung	19.00 Uhr
GKR	Donnerstag 05.10., 02.11., 07.12.	19.00 Uhr



Einladung zum 1. Advent am 03. 12. 2017

Seid herzlich willkommen, Ihr Kleinen und Großen der Gemeinde und Gäste aus Nah und Fern.

14:00 Uhr kleine Adventsandacht in unserer Kirche

mit schönsten Geschichten, Gedanken und Liedern und dem Entzünden der 1. Kerze am Adventskranz

14:45 Uhr gemütlicher Schmaus an der großen Adventstafel bei

anheimelndem Kerzenlicht

15:15 Uhr während die Großen weiter den Kaffee genießen und

erzählen, gibt es schöne Beschäftigungsangebote für

unsere Kinder – lasst Euch überraschen!

Jeder kann bleiben, solange er mag – ein Abschlusslied für die, die gern noch ein bisschen mehr Zeit haben, gibt es gegen 18:00 Uhr.

Euer Gemeindekirchenrat

Kinderseite

Christenlehre

immer montags ab dem 16. Oktober (außer in den Schulferien)

16.00 Uhr 1. - 3. Klasse

17.00 Uhr 4. - 6. Klasse

Kinderrunde Mehrow

Samstag, 14. Oktober, 10 Uhr

Thema: "Bunte Schäumereien" - Seife selber machen

Samstag, 11. November, 10 Uhr

Thema: "Kochen & Schlemmen für Schleckermäulchen"

AG Kinder

Herzliche Einladung zur AG Kinder. Wir treffen uns das erste Mal wieder am Donnerstag, den 16. November 2017, um 19.00 Uhr, im Gemeindehaus Ahrensfelde. Herzlich eingeladen sind alle an der Arbeit mit Kindern Interessierten in unserer Region, jeder, der schon einmal in der AG Kinder war und jeder, der gern neu dazu kommen möchte. An diesem ersten Abend wollen wir uns kennenlernen und die AG Kinder wieder ins Leben rufen.

Martinsfest

Vorbereitungstreffen zum Martinstag

Alle Kinder, die gern in Rollen schlüpfen, sind angefragt, für das Martinsfest ein kleines Anspiel zum Leben von St. Martin in der Kirche zu spielen. Wir treffen uns am Donnerstag, den 12. Oktober, von 16- 18 Uhr im Gemeindehaus Ahrensfelde. Alle Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen. Wir lernen uns bei Keksen und Tee kennen. Das Martinsstück wird vorgestellt und die Rollen werden verteilt.

Wer an diesem Nachmittag nicht dabei sein kann, aber auf jeden Fall mitspielen möchte, meldet sich bitte bei mir oder im Gemeindebüro. Es kann jeder mitmachen. Weitere Proben finden dann zur Christenlehrezeit statt (siehe oben).

Um die Martinshörnchen auch in diesem Jahr teilen zu können, brauchen wir Freiwillige, die diese backen. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie uns unterstützen möchten.

Es grüßt Sie herzlich ihre Mariana Rother Kontakt: m.rother@kirche-berlin-nordost.de

Krippenspiel - Darsteller wieder gesucht!

Wieder geht ein Jahr so schnell vorbei und die Proben für das diesjährige Krippenspiel rücken immer näher. Wer mitmachen möchte, kann sich bei mir melden. Ich suche Kinder und Jugendliche, die Zeit und Lust haben, dabei zu sein.

Das erste Treffen für die Rollenverteilung findet statt am Samstag, dem 18. November 2017, um 10 Uhr, im Gemeindehaus Ahrensfelde.

Wer an diesem Vormittag nicht kann, aber auf jeden Fall mitspielen möchte, meldet sich bitte bei mir oder im Gemeindebüro. Es kann jeder mitmachen. Weitere Proben werden dann noch bekannt gegeben.

Es grüßt Sie herzlich ihre Mariana Rother Kontakt: m.rother@kirche-berlin-nordost.de

Herzliche Einladung zum Martinsfest und Martinsumzug



am Freitag, den 10. November, um 17.30 Uhr.
Beginn ist in der Kirche Ahrensfelde. Anschließend ziehen wir mit der Feuerwehr zum Festplatz.

St. Martin in Mehrow



Am 11.11.2017 ist wieder St. Martin. Um 17:30 Uhr treffen wir uns zum St. Martinsspiel in der Dorfkirche Mehrow und starten anschließend von dort den Laternenumzug.

Die Proben für das St. Martinsspiel in Mehrow mit Glenn Schirrmacher finden mittwochs um 17.30 Uhr statt. Es werden auch wieder Freiwillige für Mehrow gesucht, die Martinshörnchen backen. Bitte geben Sie Bescheid, ob Sie uns dabei unterstützen können.

Tel. 030 933 933 5



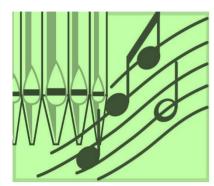




2. Advent: Mehrower Plätzchenmarkt von 14 - 18 Uhr

Der Mehrower Plätzchenmarkt findet am 10. Dezember zwischen Kirche und Feuerwehrhaus statt. Er wird um 14 Uhr eröffnet und ein buntes Programm erwartet Kinder und Familien: Plätzchen backen und basteln im Feuerwehrhaus, schöne Angebote und gute Versorgung, ...

Konzert in der Dorfkirche Mehrow



am 8. Oktober 2017 um 17.00 Uhr

Lieder aus aller Welt

Valeria Laino – Sopran Silvia Lacchia – Mezzosopran Elena Münster – Orgel, Klavier

Herzliche Einladung nach Eiche:

15. Oktober: 16.00 Uhr Festakt in Eiche zur **Einweihung** des Grabengels

17.00 Uhr Konzert in Eiche "Engel in der Musik"

Andreas Wenske (Orgel, Oboe) + Johanna Krumin (Gesang)

Ökumenischer Abschluss-Gottesdienst auf der IGA am 14.10.2017 um 15.30 Uhr

Unter dem Motto "Kommt, schmeckt und seht, wie freundlich Gott ist" laden die in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf (ACK) zusammengeschlossenen Gemeinden zu einem fröhlichen und die Sinne anregenden Gottesdienst zum Abschluss der IGA in die Arena ein.

Schon ab 15.00 Uhr wird das "Lighthill"-Gospel-Projekt des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree die Besucherinnen und Besucher erfreuen, ehe der eigentliche Gottesdienst um 15.30 Uhr beginnt. Neben "Lighthill" werden auch der Mahlsdorfer Posaunenchor und weitere Musiker den Gottesdienst und ein Nachprogramm gestalten.

Musik in der Dorfkirche Ahrensfelde

Sonntag, den 12. November 2017 um 17.00 Uhr

Home Sweet Home – Lieder vom Kommen, Gehen und Bleiben mit dem Wortart Ensemble

Lena Sundermeyer – Sopran, Hannah Ginsburg – Sopran, Erik Leuthäuser – Tenor, Lars Ziegler – Bariton

"Home Sweet Home-

Lieder vom Kommen, Gehen und Bleiben"

Das Wortart Ensemble hat seinen Platz im Spannungsfeld zwischen Musik und Sprache gefunden. Seit 2008 vertont das Vokalensemble Texte namhafter und weniger bekannter Autoren und wurde dafür 2015 mit dem Initiativpreis Deutsche Sprache ausgezeichnet.

Die vielfältigen musikalischen Farben des Quartetts machen aus jedem Gedicht ein klangvolles Arrangement, das den Worten zusätzliche Wirkungskraft verleiht. Das Zusammenspiel der vier individuellen Stimmen und ihr Aufgehen in einen gemeinsamen Klang sind ebenso spannend wie das Entdecken der poetischen Vielfalt von Sprache.

Alle Sänger des Quartetts komponieren für das Ensemble und bringen ihre musikalische Herkunft ein. Dabei entstehen sehr persönliche Lieder, die mal leicht und mal gewichtig, gleichermaßen raffiniert und berührend sind.

Schließlich geht es im Programm "Home Sweet Home–Lieder vom Kommen, Gehen und Bleiben" um nichts weniger als die Suche nach einem Platz in dieser Welt, den wir unser Zuhause nennen können.

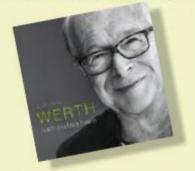
WALTER SOHN

SINGT

... UND LIEST FROMMES — Zu hören ist ein abwechslungsreiches Programm mit schönen, wertvollen Melodien und Texten christlicher Liedermacher und Autoren.

MU/IK & GE/CHICHTEN

Heute: Lieder und Texte von Jürgen Werth Musik von seiner brandneuen CD "Nahaufnahme"





Erzählsänger Walter Sohn überreicht einen bunten musikalischen und literarischen Strauß verbunden mit der Einladung, über das Leben, über den Glauben nachzusinnen.

18. Oktober 2017 • 14 Uhr

SENIORENKREIS DOREKIRCHE AHRENSFELDE I DORESTR. 57, 16356 AHRENSFELDE

HERZLICHE EINLADUNG • HERZLICHES WILLKOMMEN



Samstag, 4. November 2017 von 14 – 18 Uhr

in der Kirche zu Wartenberg Falkenberger Chaussee 93, 13059 Berlin-Wartenberg

Bitte melden Sie sich an, damit wir planen können.

Unkostenbeitrag 4 €

Telefon: 030.9237852-61

E-Mail: k.wolter@kirche-berlin-nordost.de

Birgit Vogt, Arbeit mit Frauen und Seniorinnen Karin Wolter, Fortbildung und Beratung Veranstalter: Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost www.kirche-berlin-nordost.de

SO ERREICHEN SIE UNS

Evangelische Kirchengemeinde Ahrensfelde

www.kirche-ahrensfelde.de

Gemeindebüro	Gesa Grohnwald 16356 Ahrensfelde Dorfstraße 57 Dr. Knuth, Frau Werner	Bürozeiten: Di 8.00 – 16.00 Uhr Mi 14.00 – 15.30 Uhr Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Pfarrerin	Martina Sieder	(030) 93 39 335 (030) 93 28 595 buero@kirche-ahrensfelde.de
	Sprechzeit:	Mi 15.30 – 18.00 Uhr
GKR-Vorsitzender	Jörg-Arno Zilch	@ (030) 93798025 joerg-arno.zilch@gmx.de
Katechetin Krabbelgruppe	Mariana Rother Stefanie Brückner	© 030-60 40 78 70 Handy: 0176 - 488 720 38 m.rother@kirche-berlin-nordost.de s.brueckner@kirche-berlin-nordost.de
Spendenkonto	Empfänger: Ev. KKV Berlin Mit- te-Nord	IBAN: DE11 5206 0410 6203 9955 50 BIC: GENODEF1EK1
	Bitte geben Sie im Feld "Verwendungszweck" Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können. Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindearbeit spenden wollen (z. B. Arbeit mit Kindern, Kirchenmusik o. ä.), vermerken Sie dies bitte zusätzlich im Feld "Verwendungszweck".	